

Reger Gedankenaustausch über attraktive Gästeangebote im Safiental

«Die einen liefern die Hotellerie, die anderen das Naturerlebnis» – so sieht Marc Woodtli, Produktmanager von «Sommer in Flims», die Zusammenarbeit über den Rhein mit der Region Safiental. Am Dienstagabend traf man sich in Valendas zu einem Gedankenaustausch.

■ Von Dagmar Steinemann

Martin Pfisterer, Präsident der Stiftung Valendas Impuls, hat eine Wette verloren. Die Organisatoren rechneten mit vielleicht 20 Interessierten, doch es kamen über 60 aus der ganzen Region Safiental. Thema des Abends war, welche Angebote in der Region auf die Beine gestellt werden können, damit Gäste nach Valendas und in die Region Safiental kommen und die Bewohner eine gewisse Wertschöpfung erzielen können. Auslöser für das Projekt «Fauna-Flora Valendas/Rheinschlucht» ist das stiftungseigene Engihuus, das im Frühling 2014 als Begegnungsort und Gasthaus eröffnet und eine Attraktion für die Region werden soll. Projektleiterin Felicia Montalta, die bereits mit dem Solarskilift die Tenner ins Rampenlicht gerückt hat, entwickelte mit weiteren Fachleuten die Richtung, in die es in Valendas gehen soll: Angebote und Erlebnisse rund um die Themen Landschaft, Natur, Fauna und Flora schaffen und damit Valendas in der Region als Ausgangspunkt für Naturexpeditionen und Naturerlebnisse etablieren. «Jedes Projekt braucht einen Kern. Valendas soll der Motor für die ganze Region werden», betonte Martin Pfisterer, der für regionales Denken eine Lanze bricht.

Viele Ideen

Nun waren die Anwesenden gefragt: Was kann jeder Einzelne dazu beitragen? Welche Produkte kann man anbieten, die Gäste interessieren? Felicia Montalta nannte bereits



Gemeinsam Brot backen ist nur eine von vielen Ideen, was Gäste in der Region Safiental interessieren könnte. Bild zVg

erfolgreiche Beispiele aus Valendas wie den Schlittelweg und die «Schlittelbeiz» von Brün. Geführtes Pilz- und Kräutersuchen sind denkbar, der Anbau seltener Obst und Gemüsesorten, mit dem Jäger auf die Pirschen gehen, Käsen, Brot backen, gemeinsam Trockenmauern bauen – der Möglichkeiten sind viele.

Mit dem Geld einer Stiftung wird für die Region Valendas ein Inventar von Flora und Fauna auf den verschiedenen Gebirgsstufen geschaffen. Felicia Montalta: «Das Gebiet erstreckt sich von 635 bis 2605 Meter über Meer. Es bietet seltenen Tier- und Pflanzenarten einen Lebensraum.» Auf einer öffentlich aufgehängten grossen Karte sollen Einheimische, Erwachsene und auch Schüler ihre Beobachtungen von Fauna und Flora festhalten. «Einheimische sind wichtige Wissensträger», betont sie.

Für Montalta ist das Zusammenspiel von gelebter Kultur und Tradition in der Natur und Landwirtschaft ein wichtiges Element, um die Region für Gäste attraktiv zu machen. Den Anwesenden gibt sie als Gedankenstütze ein Modell, woran man sich orientieren kann. Es sind die vier Pfeiler von der wilden, unberührten zur genutzten Natur.

Das geht vom Beobachten, über das Verwerten und Einmachen wie Kräuter und Beeren oder Medizinalpflanzen, über die Verwertung auf der Alp und in der Landwirtschaft wie Sirup aus Goldmelisse oder Käse bis zum Neuanbau von alten Kulturpflanzen unter Zusammenarbeit beispielsweise mit der Organisation Pro Specie Rara.

Rege Diskussionen

Nach dem offiziellen Teil wurde rege an den Tischen diskutiert, Erfahrungen ausgetauscht und die eine oder andere Möglichkeit angedacht. Felicia Montalta ist die Ansprechperson für die Ideen. Wird ihr Motto umgesetzt («Der Gast soll in unserer Region die gelebte Kultur und die Natur erleben»), und kommt diese Botschaft bei den Gästen (nicht nur) in Flims an, profitieren beide Seiten: Flims kann die Zahl der durchschnittlichen Übernachtungen steigern, und die Region Safiental kann neue Fans gewinnen.

ANZEIGE.....

Die Schocker-Wochen von Chur hauen jeden Stuhl um.

Ausverkauf vom 17.12.2012 bis 26.1.2013



möbel
stocker
für Möbel &
Einrichtungen

decora
für Vorhänge
& Stoffe

flura
für Parkett &
Böden

NEGRA
CARPETS
für Teppiche
& Pflege

PERLUCE
für Innen- &
Aussenleuchten

walker
für Küche, Bad &
Innenarchitektur

schocker
center

Masanserstrasse 136
7001 Chur
Tel. +41 (0)81 354 95 00
www.stockercenter.ch